

Montag, 21. November 2005

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren

die SPD-Fraktion beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, eine Vor-Machbarkeitsstudie für eine Geothermie-Anlage zur Wärme-/Stromerzeugung auf Walldorfer Gemarkung in Auftrag zu geben. Gleichzeitig beantragen wir die Bereitstellung entsprechender Finanzmittel (ca. 100.000 Euro) für das Haushaltsjahr 2006.

Begründung:

Mit der Bekenntnis zu einer Reduktion der aktuellen jährlichen CO₂-Emission um 3% wird sich Walldorf ein ehrgeiziges Ziel setzen. Nach dem von Herrn Dr. Pohl für die Stadt Walldorf erstellten Klimagutachten, werden voraussichtlich die geplanten CO₂-relevanten Maßnahmen, die noch einer abschließenden Bewilligung durch den Gemeinderat bedürfen, diesem Ziel nicht gerecht. Es gilt also alle möglichen Potentiale auszuschöpfen, um das Ziel zu erreichen.

Die Nutzung von Erdwärme hat entsprechendes Potential. Ein 5MW Erdwärme-Kraftwerk könnte bereits 1,2% der projektierten CO₂-Einsparung liefern ([Klimaschutzkonzept; Pohl-Plan GmbH; Walldorf 2004](#)).

Die geologischen Voraussetzungen sind gut. Fast überall in Baden-Württemberg sind die Temperaturen im Untergrund überdurchschnittlich hoch. Der Oberrheingraben ist hier einen besonders „heiße“ Zone, was sich nicht zuletzt auch in der ständig steigenden Anzahl von Erdwärmekonzessionen nach Bundesberggesetz (BBergG) ausdrückt. Alleine 25 Konzessionen bestehen derzeit im Bereich des Baden-Württembergischen Oberrheingrabens (Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGBR) Regierungspräsidium Freiburg; www.lgbr.uni-freiburg.de). Derzeit werden am LGBR Temperaturkarten für Baden-Württemberg für verschiedene Teufen erarbeitet und eine Geothermie-Datenbank erstellt. Nach Experten-Schätzung könnte sich der Rhein-Neckar-Raum in 20 bis 30 Jahren völlig unabhängig von fossilen Energieträgern machen, wenn Geothermie entsprechend gefördert wird ([KLIBA Informationen, 1, 2005, S. 3](#)). Weitere Vorteile der tiefen Geothermie sind die ständige Verfügbarkeit (Grundlast), der geringe Platzbedarf über Tage und die absolute Umweltfreundlichkeit. Über das Forum www.geothermie.de kann man sich einen Einblick über laufende Projekte und neuste Technologien verschaffen. Es ist gleichzeitig Marktplatz für Unternehmen, die in der Branche arbeiten und Forum der Geothermische Vereinigung e.V..

Die beantragte Vor-Machbarkeitsstudie soll Informationen zu folgenden Themenbereichen liefern und somit die Entscheidung für oder gegen ein derartiges Projekt ermöglichen:

- Standortfrage
- Voraussichtliche Ergiebigkeit
- Wärme/Strommix
- mögliche Technologie
- Kosten/Rentabilität

Im Hinblick auf die weitere Erschließung Walldorfs ist unseres Erachtens nach hier eine zügige Entscheidung zu einem derartigen Schritt geboten.

Vor-Machbarkeitstudien bieten u.a. das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGBR) Regierungspräsidium Freiburg, HotRock Engineering GmbH Karlsruhe, energeticals power plant engineering München, geo x GmbH Landau an.

Mit freundlichen Grüßen
Die SPD-Fraktion